



An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Frithjof Kühn
Kreishaus

25.01.2005

53721 Siegburg

nachrichtlich:

SPD-Kreistagsfraktion
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
F.D.P.-Kreistagsfraktion

Erarbeitung von Unterstützungsmöglichkeiten zur Vermittlung der von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitskräfte der Firma Schoeller in Eitorf in neue Beschäftigungsverhältnisse sowie Entwicklung von Maßnahmen zur Ansiedlung neuer Betriebe und Arbeitsplätze auf den von der Firma Schoeller nicht mehr benötigten Flächen

Sehr geehrter Herr Landrat,

die CDU-Kreistagsfraktion beantragt, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für regionale Wirtschafts- und Strukturförderung am 24.02.2005 die Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eitorf und der Arbeitsförderungsgesellschaft Obere Sieg (ARGOS) konkrete Unterstützungsmöglichkeiten zur Vermittlung der von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitskräfte der Firma Schoeller in Eitorf in neue Beschäftigungsverhältnisse zu erarbeiten sowie gemeinsam mit der Firma Schoeller Maßnahmen zur Ansiedlung neuer Betriebe und Arbeitsplätze auf den dort nicht mehr benötigten Flächen zu entwickeln.

Begründung:

Alle Versuche, die Färberei der Firma Schoeller am Standort Eitorf zu erhalten, sind gescheitert. Mitte des Jahres werden voraussichtlich rund 110 Arbeitskräfte ihren Arbeitsplatz verlieren. Für die betroffenen Arbeitnehmer und die gesamte, ohnehin strukturschwache und von im Vergleich zum übrigen Rhein-Sieg-Kreis hoher Arbeitslosigkeit geprägte Region an der Oberen Sieg bedeutet dies einen schweren Rückschlag.

Die Stilllegung der Färberei von Schoeller ist ein weiteres Glied einer Kette von Arbeitsplatzabbaumaßnahmen großer Industriebetriebe im östlichen Rhein-Sieg-Kreis. Umfangreiche Arbeitsplatzverluste bei Unternehmen wie Kabelmetal in Windeck, HUWIL in Ruppichteroth oder Boge und Schoeller in Eitorf belasten schon seit vielen Jahren die wirtschaftliche Entwicklung in der Region mit der Folge, dass die Arbeitslosigkeit weit über dem Durchschnitt des Rhein-Sieg-Kreises liegt. Mitte der 90er Jahre hatte die Arbeitslosigkeit mit einer Quote von rund 15 Prozent ihren Höhepunkt erreicht. Mit Hilfe von Wirtschafts- und Strukturförderungsmaßnahmen wie der zwischenzeitlichen Aufnahme des Standortes Eitorf in das Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes, dem vom Rhein-Sieg-Kreis eingerichteten Gründstücksfonds und der Gründung des Fördervereins für den östlichen Rhein-Sieg-Kreis konnten dem Arbeitsplatzabbau entgegengesteuert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Dies hat dazu beigetragen, die Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren zeitweise sogar auf unter 9 Prozent zu reduzieren.

Infolge der jüngsten Entscheidung der Firma Schoeller ist nun aber zu befürchten, dass die Arbeitslosigkeit an der Oberen Sieg wieder ansteigen wird. Es muss daher alles dafür getan werden, um den von Arbeitslosigkeit bedrohten Mitarbeitern von Schoeller und dem Standort Eitorf eine Zukunftsperspektive zu geben.

Die unmittelbare Unterstützung der betroffenen Menschen muss bei Vermittlungs- und Qualifizierungsmaßnahmen ansetzen.

Einen wichtigen Beitrag zur notwendigen Verbesserung des Arbeitsplatzangebotes in Eitorf können freie, zukünftig nicht mehr benötigte Teile des Firmengeländes von Schoeller leisten. Zur Zeit sind bereits rund 25 Betriebe auf dem Schoeller-Areal ansässig. Dieser Weg der Ansiedlung von Betrieben und Arbeitsplätzen muss durch Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Immobilienentwicklungs- und Vermarktungsmaßnahmen weiter ausgebaut werden. Für den Erfolg solcher Maßnahmen ist aber auch die Verbesserung der Verkehrsanbindung des östlichen Rhein-Sieg-Kreises von großer Bedeutung. Deshalb ist diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit zuzumessen. Es wird angeregt, mit dieser Frage den Regionalrat des Regierungsbezirks Köln zu befassen.

Mit freundlichem Gruß

gez. Dieter Heuel
Vorsitzender CDU-Kreistagsfraktion

gez. Adolf Hoffmann
Wirtschaftspolitischer Sprecher

Robert Rösgen
Kreistagsabgeordneter Eitorf

f.d.R.:

(Ulla Breitbach)